Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SIA-Fachgruppen

Zielsetzungen 1984 der Fachgruppe für Management im Bauwesen (FMB)

An der Generalversammlung der FMB am 10.11.83 wurde die Zielsetzung für 1984 festgelegt: Aktivieren der FMB-Mitglieder und Verbreitung der Vorteile von Projektleitung und Projektorganisation zur Verbesserung des Images des Bauwesens. Um diese Zielsetzung in ein Tätigkeitsprogramm umsetzen zu können, führte der Vorstand zusammen mit Vertretern professioneller Bauherrschaften (Industrie, Banken) und des Generalsekretariates eine Klausurtagung in Lostorf durch. Behandelt wurden einerseits Möglichkeiten, Mittel und Schritte zur klaren Gliederung und Organisation des Ablaufs von Investitionsvorhaben und anderseits das Tätigkeitsprogramm für 1984 der FMB. Es ist beabsichtigt, Aufgaben und Verantwortung sowohl des Bauherrn wie auch der Projektleitung zu umschreiben. Dabei sind die Arbeitsbeschreibung und die Phasen, wie sie in den neuen Honorarordnungen festgelegt sind, als Grundlage zu betrachten. Gute Projektleitung und -organisation sind Voraussetzung für Einhaltung von Terminen, Kosten und Qualität. Sie sind bei jedem Investitionsvorhaben zu beachten, wobei offen bleibt, wer im Einzelfall die damit verbundenen Arbeiten und Pflichten übernimmt.

Vorgesehen ist in einer kurzen Tagung im Mai/Juni, die in der Klausur erarbeiteten Erkenntnisse in Kurzreferaten und einem Podiumsgespräch darzulegen. Damit soll das bessere Verständnis für die speziellen Belange des Projekt-Managements vermehrt und verbreitert werden. In einer Herbsttagung im November soll im Sinne der Information und der Weiterbildung über die Mittel und Massnahmen referiert werden.

Grundsätzlich ist beabsichtigt, die FMB über den Kreis der SIA-Mitglieder hinaus, auf alle am Projekt-Management von Investitionsvorhaben Interessierte, auszudehnen: Bauherren, Unternehmer, Fachingenieure. Entsprechend soll auch schrittweise der Vorstand ergänzt werden. Diese Erweiterung ist nach den für die Fachgruppe massgebenden Reglementen möglich.

W. Jauslin, Präsident

Earthquake relief in less industrialized areas

Vom 28.–30. März findet an der ETH in Zürich erstmals in der Schweiz ein internationales Symposium zum genannten Thema statt. Veranstalter ist – in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich – der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA), der sich im Rahmen des schweizerischen Normenschaffens mit den praktischen Massnahmen zum Schutze der Bauwerke gegen Erdbebeneinwirkungen (SIA-Empfehlung 160/2) befasst.

Gerade in wenig industrialisierten Gegenden haben Erdbeben neben menschlichem Leid und materiellen Verlusten häufig die Zerstörung der ohnehin geringen industriellen Kapazität zur Folge. Die betroffene Region wird erfahrungsgemäss in ihrer Entwicklung um Jahre zurückgeworfen.

Nicht selten schafft eine schlecht ausgebaute Infrastruktur schon unmittelbar nach dem Erdbeben bei den Sofortmassnahmen und dann beim Wiederaufbau zusätzlich grosse Probleme. Das Symposium will Wege aus diesem Dilemma heraus aufzeigen, indem einerseits Fallstudien (Algerien und Süditalien 1980 und Jemen 1982) die Erfahrungen verschiedener Hilfsorganisationen vermitteln und anderseits Vorträge

- über ökonomische Auswirkungen von Erdbeben
- über Planung und Durchführung nationaler und internationaler Soforthilfe
- über den Wiederaufbau mit lokalen Hilfsmitteln und mittlerer Technologie

Anstoss zur Lösung dieser Problemkreise geben. Denn heute kann mit bescheidenen Mitteln die Widerstandsfähigkeit einfacher Wohnbauten gegen Erdbebeneinwirkung wesentlich verbessert werden.

Das Symposium wird von verschiedenen nationalen und internationalen Organisationen unterstützt und richtet sich an Vertreter von Ländern, die häufig von Erdbeben betroffen sind, an Mitglieder privater und staatlicher Hilfsorganisationen und an Erdbebeningenieure.

Weitere Auskünfte: SIA-Generalsekretariat, Selnaustrasse 16, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70.

Wettbewerbe

Altersheim Nidau BE

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden 24 Projekte eingereicht. Fünf Entwürfe mussten aufgrund wesentlicher Abweichungen von Programmvorschriften von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (12 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Flurin Andry, Georg Habermann, Biel

2. Preis (9000 Fr.): Leuenberger & Mäder, Biel

3. Preis (8000 Fr.): Gianpeter Gaudy, Biel; Mitarbeiter: Daniel Leimer, Urs Tschanz

4. Preis (7000 Fr.): Alain G. Tschumi SA, Biel; Mitarbeiter: Pierre Benoit

5. Rang, Ankauf (2000 Fr.): Flückiger und Mosimann, Biel; Mitarbeiter: Jürg Sager

6. Rang, 5. Preis (6500 Fr.): Walter Rey, Christian Wahli, Jürg Rüefli, Biel

7. Rang, 6. Preis (5500 Fr.): Ruprecht & Strahm, Ins

Fachpreisrichter waren Anton Ammon, Bern, Benoit de Montmollin, Biel, Bernhard Vatter, Bern, Rolf Kiener, Bern, Hans-Konrad Müller, Kant. Hochbauamt, Bern, Ersatz.

ETH Lausanne

Journée de la construction métallique

L'Institut de statique et structures – construction métallique (ICOM) de l'EPFL – organise le vendredi 25 mai une «Journée de la construction métallique». Cette manifestation s'adresse avant tout aux spécialistes en construction métallique de toute la Suisse.

La matinée sera consacrée à différents exposés sur la recherche à l'ICOm (les orateurs parleront resp. français, allemand et anglais). L'après-midi, les participants seront invités à visiter la halle de structures, les stands d'essais et une démonstration, et d'assister à deux conférences données par des praticiens.

Le programme définitif sera annoncé dans un prochain numéro.

SIA-Sektionen

Aargau und Baden

Technik und Umweltschutz – ein Widerspruch? – Podiumsgespräch mit Teilnehmern aus beiden Lagern. Dienstag, 21. Februar, 20.00 Uhr, Aula der HTL Brugg-Windisch. Moderator: *W. Muischneek,* «Badener Tagblatt». Teilnehmer: Dr. phil. *G. Ammann,* Kantonsschullehrer, Aarg. Bund für Naturschutz, Aarau; Dr. sc. nat. *F. Gassmann,* dipl. Physiker, Eidg. Institut für Reaktorforschung EIR, Würenlingen; Dr. iur. *B. Hunziker,* Nationalrat, Aarau; Dr. sc. techn. *E. Märki,* ehem. Chef des Gewässerschutzamtes Kt. Aargau; dipl. Ing. ETH *S. Schläfli,* Dept. Forschung und Entwicklung der F. Porsche AG, Weissach/BRD. Begrüssung, Einleitung und Schlusswort durch *W. Wilk,* Wildegg. Im Anschluss an das Podiumsgespräch stellen sich die Teilnehmer den Fragen aus dem Publikum. Freier Eintritt.

Winterthur

S-Bahn der 90er Jahre

Mittwoch, 15. Feb., 20.00 h, Hotel Zentrum Töss. Vortrag von *S. Stähli* (Gesamtprojektleiter S-Bahn): «S-Bahn der 90er Jahre». Gemeinsame Veranstaltung mit dem STV, Sektion Winterthur, und dem VASA.

Energie und Umwelt

Donnerstag, 1. März, 20.00 h, Technorama, Winterthur. Vortrag von Frau Dr. *I. Aegerter* (Präs. Verein Frauen für Energie): «Energie und Umwelt».

GEP-Mitteilungen

3. GEP-Vorlesung

Die diesjährige GEP-Vorlesung findet statt am Donnerstag, 23. Februar, 18.15 h, im Auditorium Maximum des ETH-Z. Bundesrat Dr. *K. Furgler* (Vorsteher des Eidgen. Volkswirtschaftsdep.): «Chancen für die Zukunft».

Ein von der Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETHZ (GEP) errichteter Fonds dient der Veranstaltung öffentlicher Vorträge, die sich an Hochschule und Praxis richten. International anerkannte Persönlichkeiten aus Technik, Natur- und Geisteswissenschaften befassen sich mit den Aufgaben, der Verantwortung und aktuellen Problemen der ETH-Absolventen in Beruf und Gesellschaft.